

18.

Mai

## naxos.Kino. Dokumentarfilm&Gespräch:"Einfach machen!She-Punks von 1977 bis heute"

### FILM

„Jeder durfte, keiner konnte“ war ein Charakteristikum der Punk -Musik. Der Film erzählt von den – wenigen- Frauen, die die trotzig Kampfansage an Kommerz und Anpassung zur Selbstermächtigung nutzten. Unter dem Motto „Einfach machen!“ stellten sich Bands wie Östro 430, Mania D, Malaria! und Kleenex/LiLiPUT auf die Bühne.

Mit ihren Protagonistinnen durchstreift der Film des Schweizer Filmemachers **Reto Caduff** die vergangenen 40 Jahre Frauen- und Emanzipationsgeschichte in Zürich, Düsseldorf oder Berlin.

Anschließendes Filmgespräch mit: **Reto Caduff**, Regisseur, Zürich und Suse Michel, Schlagzeugin „The Slags“, Frankfurt  
Mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Generalkonsulats in Frankfurt

📅 15.07.2025

19:00-22:00

Anmeldung unter: [naxos-kino.de/kartenvorbestellung/](https://naxos-kino.de/kartenvorbestellung/)

📍 **Produktionshaus Naxos HH**  
Waldschmidtstraße 19  
60314 Frankfurt



© Salzgeber

<https://naxos-kino.de/>

<https://www.youtube.com/watch?v=cpHg-M11LUQ4>

## (K)eine Pause - Ausruhen im digitalen Zeitalter

### BILDENDE KUNST

In unserer durchgetakteten Welt geht oft verloren, was grundlegend ist: echte Pausen. Die Ausstellung „(K)eine Pause – Ausruhen im digitalen Zeitalter“ zeigt anhand von elf internationalen künstlerischen Positionen, wie stark unser Alltag vom ständigen Funktionieren geprägt ist – und schafft bewusst Räume für Ruhe, Achtsamkeit und Innehalten. Im Zentrum stehen zwei Gedanken: die permanente digitale Präsenz und das soziale Ungleichgewicht beim Zugang zu Erholung. Die Ausstellung lädt ein, über diese Diskrepanzen nachzudenken – und das Innehalten als politische Haltung zu begreifen.

📅 bis 05.10.2025

10:00-18:00

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

📍 **Villa Merkel, Galerie der Stadt Esslingen**  
Pulverwiesen 25  
73726 Esslingen



© Julien Gremaud  
Thomas Liu Le Lann, Ziwen Forever, 2024, Courtesy Xippas Gallery und der Künstler


Schweizer Kulturstiftung  
**prohelvetia**

<https://www.villa-merkel.de/1/aktuell>


## Farbe und Form / Unikat und Edition

### VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE, BILDENDE KUNST

Eine opulente Ausstellung von Unikaten und Editionen von internationalen KünstlerInnen in den Bereichen Malerei, Grafik, Fotografie, Skulptur und Installation. Mit Werken von Helen Calder, Christoph Dahlhausen, Doris Erbacher, **Sibylle Feucht**, Tom Früchtli, Shuhei Fukuda, Istvan Haasz, Gisela Hoffmann, Atsuo Hukuda, Noel Ivanoff, Gereon Krebber, Vera Molnar, Jan van Munster, Dario Pérez-Flores, Frank Piasta, Franziska Reinbothe, Sarah Robson, **Vera Röhm**, Reinhard Roy, Paul Schwer, Heiner Thiel, Adrian Wald, Sebastian Wickerroth und anderen. Kuratiert von Christoph Dahlhausen im Zusammenhang mit youngcollectors Edition und Galerie.

 bis 17.08.2025

*Eintritt frei*  
Anmeldung unter: +49 209 169-4361  
(Kunstmuseum), +49 209 4 78 27  
(Kunstverein)

 **Kunstmuseum Gelsenkirchen**  
Horster Str. 5-7  
45897 Gelsenkirchen





© Vera Röhm / VG Bild  
Kunst, Bonn 2025  
Vera Röhm, Stützwerke  
R01-03, R01-07, R01-14,  
R01-09,  
Rhythmus/Raum/Eingriff,  
1977/1981/2011

## ZELTIVAL - Sommerfestival des Kulturzentrums Tollhaus Karlsruhe

### MUSIK

Gespickt mit Stars, aber auch mit zahlreichen Neuentdeckungen lockt das musikfarbene Programm auf das Festivalgelände. Wie vielfältig und virulent derzeit die Schweizer Musikszene ist, unterstreichen sechs Konzerte beim ZELTIVAL. Gleich zur Eröffnung erklingt am 3. Juli der schmeichelnde Folk-Pop der Band **The Gardener & The Tree**, auf die so kontrastreiche Künstler wie **Faber**, der analog-digitale Punk-Bohème **Bonaparte**, **Suma Covjek** (unterstützt von Pro Helvetia), der ebenso fantasievolle wie spektakuläre Genfer Pop-Fantast **Kadeboistany** und **Black Sea Dahu**, die atmosphärisch tiefgehende Indie-Folkband um Singer-Songwriterin Janine Cathrein, die am 17. Juli das Streichquartett Amour sur Mars mitbringt. Ebenfalls aus der Schweiz stammt das Duo **Steiner und Madlaina**, das am 13. August als Gäste der Crucchi Gang zum ZELTIVAL kommen.


 bis 16.08.2025

 **Kulturzentrum Tollhaus**  
Alter Schlachthof 35  
76131 Karlsruhe


## IF SO: Canal Cheong Jagerroos

### VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Ronewa Art Projects presents a solo exhibition by Chinese-Finnish artist Canal Cheong Jagerroos. IF SO encapsulates her distinctive blend of Eastern and Western artistic influences, combining Chinese art with abstract expressionist brushwork. This series drawn from her recent travels across Asia and Europe. "These works are not bound by geography; instead, they capture fleeting moments of insight and inspiration, revealing how moments of transit and pause, chaos and calm, can all coexist in a unified expression," writes Cheong Jagerroos. What emerges from the exhibition and can be observed throughout her practice is an inquisitive and poetic philosophy of moving through the world.

 bis 08.08.2025


18:00

 **Ronewa Art Projects**  
Potsdamer Str. 91  
10785 Berlin

## TYPISCH EMIL - Vom Loslassen und Neuanfangen

## FILM

Typisch Emil! Nach Bühnenauftritten und Zirkustournee, nach Theaterdirektion und Kinoleitung, nach Grafikbüro und Regieführung, nach einer Auszeit in New York und Bücherschreiben kommt nun der Kinofilm über den Schweizer Kult-Kabarettisten Emil Steinberger. TYPISCH EMIL bringt Emils unvergessliche Auftritte, seinen Humor und seine Sprache, die Generationen begeistert haben und immer noch begeistern, auf die Leinwand. Der Film geht dabei über den nostalgischen Blick auf die bekannten Bühnen-Figuren hinaus und taucht ein in eine Welt, in der Emil gegen die Schatten seiner Kindheit und den Druck des Erfolgs kämpft, um seinen Platz als gefeierter Komiker zu finden.

 bis 16.07.2025

*für Kinder geeignet*

 **deutschlandweit**




TYPISCH EMIL Artwork

## Beat Zoderer. Nimbus des Alltäglichen

## BILDENDE KUNST


Das Museum Ritter würdigt das facettenreiche, produktive Schaffen des Schweizer Künstlers Beat Zoderer mit einer großen Soloschau. Beat Zoderer nimmt mit seinem Werk eine herausragende Position im internationalen Spektrum aktueller konstruktiver Tendenzen ein. In seinen Objekten, Plastiken, Bildern und Installationen gelangt er zu originellen Spielarten der Geometrischen Abstraktion. Wie die VertreterInnen der konkreten Kunst will auch er nichts abbilden oder erzählen. Doch haben seine Arbeiten mit ihren rigiden Idealen wenig gemein. Statt auf Ordnung und mathematische Perfektion zu setzen, gestaltet er seine Werke intuitiv und mit nonchalantem Pragmatismus.

 bis 21.09.2025

*für Kinder geeignet, Förderung*

*durch: Pro Helvetia*

*Anmeldung unter: Tel.: + 49 7157 535 11-0*

 **Museum Ritter**  
Alfred-Ritter-Str. 27  
71111 Waldenbuch



© VG Bild-Kunst, Bonn 2025,  
Foto: René Rötheli  
Beat Zoderer, Subtraktiver  
Versatz N° 1, 2024


schweizer kulturstiftung  
**prohelvetia**


<https://www.museum-ritter.de/de/inhalt/ausstellungen/vorschau/beat-zoderer-nimbus-des-alltaeglichen1805-21092025.html>

## Maskeraden. Als die Fasnacht noch Fasching hiess

## GESCHICHTE

Eine Ausstellung zur Geschichte der Narretei am Bodensee vom 18. bis 20. Jahrhundert Fasching, Fasnacht oder Karneval? Innerhalb der südwestdeutschen Fasnacht haben die Traditionen in der Dreiländerregion Bodensee ein starkes Eigenleben: Die Fasnacht hier ist historisch ein bunter Cocktail aus Habsburger Fasching, bürgerlich-liberaler Saalfasnacht und einer kräftigen Portion karnevalistischem Rheinland. Bis zur Revolution von 1848/49 begeistert sich das freiheitsgestimmte Bürgertum an satirischen Narrenspielen. Beeinflusst vom wiederaufblühenden Kölner Karneval wird nach 1860 «Prinz Karneval» zur Leitfigur. In deutschen und Schweizer Städten und Dörfern rund um den Bodensee werden prächtige Umzüge organisiert und rauschende Bälle gefeiert. Frauen dürfen zwar mitmachen, aber nur als Zierde männlicher Selbstdarstellung. Im Deutschen Kaiserreich schlugen die kolonialbegeisterten Narren erstmals auch rassistische Töne an. Heute wird die Frage kontrovers diskutiert, ob «Indianer», «Chinesen» und Kostüme fremder Kulturen an Fasnacht und Karneval noch statthaft sind. Während des Nationalsozialismus erweisen sich die deutschen Humoristen als erstaunlich anpassungsfähig: Terror und Verfolgung herrschen, doch die Narretei produziert unbeirrt gute Laune. Derweil spotten Schweizer Narren zuweilen mutig über die braunen Herrscher. Wenig überraschend, knüpfen Narrengesellschaften nach dem Ende von Diktatur, Krieg und Holocaust nahtlos an ihre Traditionen vor 1939 an. Seit den 1950er Jahren erzielt vor allem die Bühnenfasnacht sensationelle Erfolge: Stars wie Karl Steuer und Helmut Faßnacht berühren die Menschen und machen die Narretei am Bodensee durch Radio- und Fernsehübertragungen weithin bekannt.

 bis 11.01.2026

 **Kulturzentrum am Münster**  
Wessenbergstr. 41 / 43  
78462 Konstanz




© Rosgartenmuseum  
Konstanz  
Groppenfasnacht  
Ermatingen

## Augenreisen


### VISUELLE KUNST

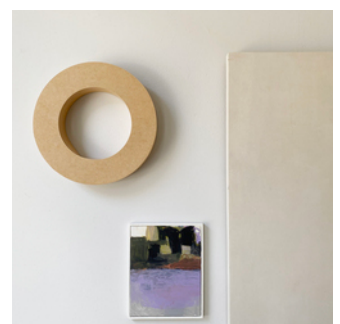
Bilder Ausstellung von **Daniela Theiler** im Innenarchitektur/Designer Studiooink in Leipzig.

 bis 15.09.2025

10:10-17:17

*Eintritt frei*

 **Studio Oink**  
Georg Schumannstrasse 132  
04155 Leipzig



Sonne und Mond, 2024


## Céline Ducrot + Cathrin Hoffmann. Hardest Kinds of Soft

### BILDENDE KUNST

Die Dialogausstellung nimmt das Menschsein und Körperlichkeit im (post)digitalen Zeitalter in den Blick. **Céline Ducrot** beleuchtet die Ambivalenzen menschlicher Beziehungen und Gefühlswelten, während **Cathrin Hoffmann** Fragen die Körperlichkeit der menschlichen Existenz im Kontext des Digitalen hinterfragt. Beide Künstlerinnen verbindet dabei ein Fokus auf Ver- und Entfremdung, surreale und rätselhafte Elemente sowie eine Ästhetik, die das Artificielle mit dem Organischen verschmelzen lässt. Weiblich gelesene Figuren stehen dabei im Zentrum ihrer Arbeit.


schweizer kulturstiftung  
prohelvetia

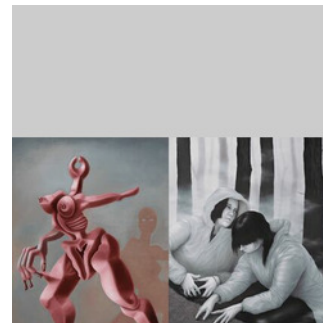
[https://kunsthalle-giessen.de/2024\\_ducrot-und-hoffmann/](https://kunsthalle-giessen.de/2024_ducrot-und-hoffmann/)

 bis 20.07.2025

10:00-18:00

*Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia*

 **KUNSTHALLE GIESSEN**  
Berliner Platz 1  
35390 Gießen



© Céline Ducrot und Cathrin Hoffmann  
Abb.: Cathrin Hoffmann, *Our Bodies Know*, 2025, Öl auf Leinen, 190 x 180 cm. Courtesy the artist and

## The Unboxing Experience


### PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Den Ausgangspunkt des Ausstellungsprojekts bilden die Werke von über 130 Künstlerinnen im Bestand des Clemens Sels Museums Neuss, die bislang kaum oder gar nicht sichtbar waren. Die Entdeckungsreise ist angelegt als Work in Progress und teilt sich in zwei Phasen: «Do You See Her?» beginnt am 12.04.25 als Bestandsaufnahme. «Resonating Voices» vertieft ab dem 26.06.25 den Blick auf die Sammlung in Dialog mit Arbeiten von eingeladenen Gegenwartskünstler\*innen.


Das Projekt wird kuratiert von **Lara Bader** und **Marlene Kurz** und findet statt im Rahmen von **Residence NRW+**, ein Stipendienprogramm für Künstler\*innen und Kurator\*innen der Kunsthalle Münster, eine Einrichtung der Stadt Münster.

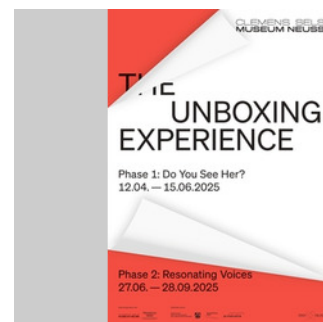
schweizer kulturstiftung  
prohelvetia

<https://clemens-sels-museum-neuss.de/ausstellungen/the-unboxing-experience>  
<https://www.residencenrw.de/de/programm/the-unboxing-experience-phase-1-do-you-see-her-124/>

 bis 28.09.2025

*für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia*

 **Clemens Sels Museum Neuss**  
Am Obertor  
41460 Neuss




Plakat zur Ausstellung "The Unboxing Experience", Clemens Sels Museum Neuss

## Eric Lanz - zusehends


### BILDENDE KUNST

Banale Dinge und Substanzen entfalten in **Eric Lanz'** Video- und Fotoarbeiten ein poetisches, teils surreales Leben. Sie sind überraschend körperlich, wecken Erstaunen und Entdeckungslust. Im Fokus seiner multimedialen Arbeiten ist die Stofflichkeit, der direkte Kontakt zur Welt, sowie materielle Prozesse und Räume, die heute durch den Einsatz von Technologie zunehmend in den Hintergrund rücken.

 bis 10.08.2025

11:00-17:00

*für Kinder geeignet*  
Anmeldung unter: +49(0) 214/406 4500 | [info@morsbroich.de](mailto:info@morsbroich.de)


 **Museum Morsbroich**  
Gustav-Heinemann-Straße 80  
51377 Leverkusen




## Florence Jung

### BILDENDE KUNST

Das Projekt von Florence Jung markiert das 30-jährige Jubiläum der 1995 gegründeten Halle für Kunst Lüneburg e.V. und den Auftakt des Jahresprogramms unter der neuen künstlerischen Leitung von Lisa Deml und Marie-Sophie Dorsch. Vor diesem Hintergrund nähert sich Jung dem Kunstverein wie einem Organismus, der unweigerlich in einem Prozess des Alterns begriffen und dessen 30. Lebensjahr von verschiedenen Umbrüchen gekennzeichnet ist. Für den spezifischen Kontext der Halle für Kunst Lüneburg e.V. entwickelt sie drei Szenarien, die unterschiedliche Zeitlichkeiten und Sichtbarkeiten verhandeln. Das Projekt von Florence Jung findet über zwölf Monate hinweg parallel zum Ausstellungsprogramm statt. Ein Szenario ist dauerhaft im Innenhof sichtbar, die anderen Szenarien sind zu den regulären Öffnungszeiten der Ausstellungen zugänglich.

 bis 15.03.2026

*Förderung durch: Pro Helvetia*

 **Halle für Kunst Lüneburg e.V.**  
Reichenbachstr. 2  
21335 Lüneburg




**A**      **B**

© Gestaltung: current matters

## Philosopher of her own Ruin


### BILDENDE KUNST

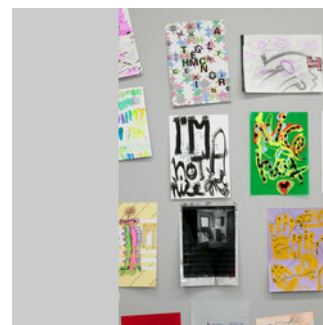
"Die Ausstellung und die sie begleitende Recherche folgen dem Schicksal einer Entität, einst eine Person, in einer späteren Phase ihres Lebens. An einem kritischen Punkt angelangt, geriet sie von einer starken Sichtbarkeit in die Unsichtbarkeit. In diesem Moment, in dem ihr Körper die bis dahin unbekannte Transformation erlebte, erfuhr sie eine ungekannte Freiheit." - Alan Longino  
Arbeiten von Dusti Bongé, Rosemarie Castoro, Anna Bella Geiger, Susan Hiller, Ishiuchi Miyako, Lisa Robertson, Bertram Schmitterlöw, Sydney Schrader, **Linda Semadeni** und Tokiwa Toyoko  
Kuriert von Alan Longino  
Umgesetzt von Fatima Hellberg, Andrew Christopher Green und Martha Joseph

 bis 27.07.2025

12:00-18:00

*Förderung durch: Pro Helvetia*

 **Bonner Kunstverein**  
Hochstadenring 22  
53119 Bonn



© Courtesy die Künstlerin.  
Foto: Björn Allemann.  
Linda Semadeni, a feeling, a feeling, a feeling (2025), Detailansicht

schweizer Kulturstiftung  
**prohelvetia**


<https://bonner-kunstverein.de/de/ausstellungen/philosopher-of-her-own-ruin/>

## Monochromy. About the aesthetics of published art

### BILDENDE KUNST


[...]  
Here artists conduct a thematic investigation not only of aspects of color, aesthetics or emptiness, but also of philosophical and religious nothingness.

[...]  
Rozbeh Asmani, Irma Blank, Doro Boehme, Hugo Bonamin, Iñaki Bonillas, Stanley Brouwn, James Lee Byars, Hans-Peter Feldmann, Lucio Fontana, Heinz Gappmayr, Daniel Göttin, Fernanda Gomez, Nan Groot Antink, Paul Heimbach, Anne Heyvaert, Jean Keller, Yves Klein, Imi Knoebel, George Maciunas, Louise Nevelson, Olaf Nicolai, Ad Reinhard, Allen Ruppersberg, Ettore Spalletti, Jiří Valoch, herman de vries, Ian Wilson, et al.  
Curated by Anne Thurmann-Jajes

 bis 03.08.2025

11:00-18:00

Anmeldung unter: +49 (0)421 59839-0 [info@weserburg.de](mailto:info@weserburg.de)

 **Weserburg Museum für moderne Kunst**  
Teerhof 20  
28199 Bremen




© © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Bettina Ettore Spalletti, Salle de fêtes – Sala delle feste, 1998


## Zeiten und Räume Klassiker der Sammlung. Ruisdael bis Giacometti

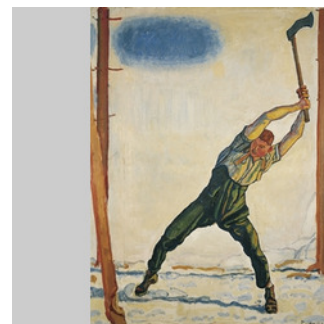
### BILDENDE KUNST

Die einzigartige Sammlung des Von der Heydt-Museums mit ihren ausgeprägten Schwerpunkten im 19. Jahrhundert und in der Klassischen Moderne wird im Zuge der Neuausrichtung des Hauses nach vielen Jahren erstmals wieder in einer dauerhaften Ausstellung und in neuer Gestalt präsentiert. Ab 24. März 2024 werden in einer neu konzipierten Sammlungspräsentation ausgewählte Gemälde und Skulpturen vereint, ausgehend vom 17. Jahrhundert bis in die 1960er Jahre – viele davon ausgesprochene Lieblinge des Publikums, darunter auch Werke von **Ferdinand Hodler**.

 bis 31.12.2025

Anmeldung unter: +49 202 563 6231

 **Von der Heydt-Museum**  
Turnhof 8  
42103 Wuppertal





© Von der Heydt-Museum Wuppertal  
Ferdinand Hodler, Der Holzfäller, 1908/1910, Von der Heydt-Museum Wuppertal

## Rémy Markowitsch. WE ALL (Except the Others)

### BILDENDE KUNST

Kontamination von Natur und Kultur, Zwangsarbeit einst und jetzt, Hermann Röchling und sein Erbe: Der Schweizer Künstler **Rémy Markowitsch** beleuchtet und verdichtet Schlüsselthemen sowie signifikante Orte aus der Geschichte der Völklinger Hütte mit seiner Multimedia-Installation WE ALL (Except the Others) in der historischen Hängewagenwerkstatt.

 bis 28.09.2025

 **Weltkulturerbe Völklinger Hütte**  
Rathausstraße 75 - 79  
66333 Völklingen



© Rémy Markowitsch / Weltkulturerbe Völklinger Hütte